



Klassische Homöopathie

Aus-, Fort- und Weiterbildung für Heilpraktiker



**arche medica**
Akademie für Heilpraktiker

Inhalt

Seite 1	• Klassische Homöopathie – Moderne Ausbildung
Seite 2	• Über uns – die <i>arche medica</i> stellt sich vor
Seite 3	• Maßgeschneidert zum Heilpraktiker
Seite 4	• Klassische Homöopathie – Das Verfahren
Seite 5	• Zertifizierung der Homöopathieausbildung nach SHZ
Seite 6	• Klassische Homöopathie – Die Ausbildung
Seite 7	• Homöopathiekurse an der <i>arche medica</i>
Seite 8/10	• Grundkurs Homöopathie (A-Kurs)
Seite 11/13	• Aufbaukurs Homöopathie (B-Kurs)
Seite 14/15	• Ein Fall aus der homöopathischen Praxis
Seite 16	• Hinweise zum Schulablauf
Seite 17	• Unser Team

Klassische Homöopathie – Moderne Ausbildung

»Similia similibus curentur – Ähnliches werde mit ähnlichem geheilt«

Samuel Hahnemann

Liebe Interessentinnen und Interessenten,

mit dieser Broschüre möchten wir Sie gerne über unsere Ausbildung in Klassischer Homöopathie informieren.

Die *arche medica* bietet mit über 600 Unterrichtsstunden eine methodisch gründliche und praxisorientierte Homöopathieausbildung an. Die Ausbildung ist zertifiziert nach den Richtlinien der Stiftung Homöopathiezertifikat (SHZ).

In die Ausbildung integriert ist die homöopathische Lehrpraxis *arche medica*, in der fortgeschrittene Schüler unter Supervision erfahrener Dozenten ihre ersten eigenen Patienten behandeln.

Eine positive Einstimmung wünschen Ihnen

Isabelle Guillou und Ralf Barenbrügge,
Schulleiter

»arche medica bringt verschiedene Menschen zusammen. Diesen besonderen Spirit zu erleben, motiviert mich täglich aufs Neue.«

Ralf Barenbrügge
Heilpraktiker und Schulleiter



»Mich faszinieren die einzigartigen Erfolge, die mit naturheilkundlichen Behandlungsansätzen möglich sind. Das Potenzial der Alternativmedizin ist enorm. Das möchte ich weitergeben.«

Isabelle Guillou
Heilpraktikerin und Schulleiterin

Über uns – die *arche medica* stellt sich vor

Die *arche medica* gehört mit dem Gründungsdatum 1987 zu den etablierten Schulen im Berliner Raum.

Sie wird in der Rechtsform einer Gesellschaft des Bürgerlichen Rechts betrieben und ist nach § 102 Schulgesetz Berlin beim Berliner Senat für Bildung, Wissenschaft und Forschung als private Ergänzungsschule registriert. Für den Raum Berlin / Brandenburg ist die *arche medica* die anerkannte Verbandsschule des Bund Deutscher Heilpraktiker (BDH), der zu den mitgliederstärksten Heilpraktikerverbänden in Deutschland gehört.

Der Berliner Senat für Integration, Arbeit und Soziales hat die Ausbildung in Klassischer Homöopathie an der *arche medica* für Schüler, die in medizinischen Berufen tätig sind, gemäß § 11 Berliner Bildungsurlaubsgesetz als Bildungsurlaub anerkannt.

Die *arche medica* ist bei der Stiftung Homöopathiezertifikat (SHZ) als Schule für Klassische Homöopathie akkreditiert. Schüler der *arche medica* werden nach den von der SHZ erarbeiteten Ausbildungsrichtlinien mindestens 550 Stunden unterrichtet und zu 1250 Stunden Selbststudium angeleitet.



Effektiv lernen in entspannter Atmosphäre an der Arche medica

Maßgeschneidert zum Heilpraktiker



Das Ausbildungskonzept der *arche medica*

Die *arche medica* bietet Ihnen eine maßgeschneiderte Heilpraktikerausbildung: In einer ausführlichen Studienberatung helfen wir Ihnen, anhand Ihrer beruflichen, persönlichen und zeitlichen Voraussetzungen die für Sie passenden Kurse richtig auszuwählen und zu Ihrem therapeutischen Profil zu finden.

Die komplette Heilpraktikerausbildung an der *arche medica* umfasst drei Jahre. Die drei Jahre entsprechen drei Ausbildungsstufen; jede Stufe ist also auf ein Jahr angelegt. In den einzelnen Ausbildungsstufen können Sie die Fächer individuell wählen und mit einem schulinternen Zertifikat abschließen.

Es ist auch möglich, einzelne Fachausbildungen aus dem Ausbildungsprogramm der *arche medica* zu besuchen:

Sind Sie bereits Heilpraktiker, ist es z.B. möglich, an der *arche medica* nur die Ausbildung in Akupunktur (TCM) zu besuchen.

Auf den folgenden Seiten dieser Broschüre finden Sie ausführliche Informationen zu der Fachausbildung Akupunktur (TCM) an der *arche medica*.



Klassische Homöopathie – das Verfahren

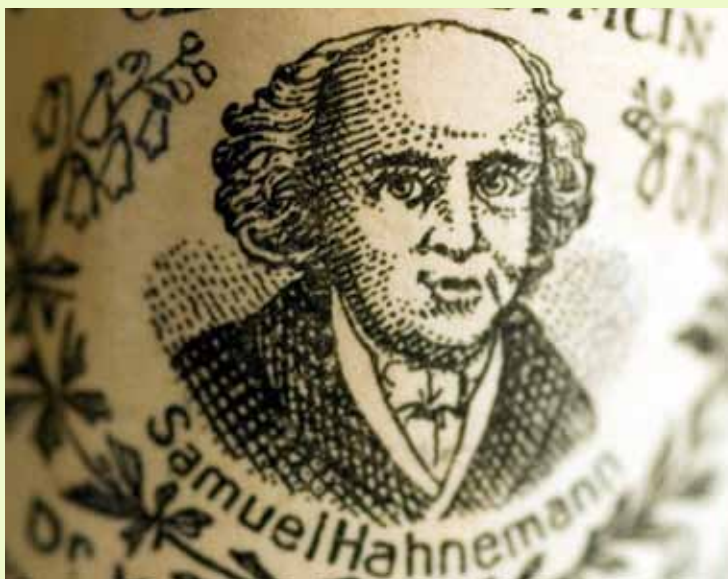
Der deutsche Arzt Samuel Hahnemann hat die Homöopathie vor mehr als 200 Jahren begründet.

Homöopathie heilt, indem es die Selbstheilungskräfte stärkt. Der erkrankte Mensch kann die krankhaften Störungen aus eigener Kraft beheben. Er ist nicht auf Medikamente angewiesen, die Krankheitssymptome lediglich unterdrücken und schwere Nebenwirkungen verursachen können.

Dem Therapeuten stehen über 2000 homöopathische Mittel zur Verfügung, aus denen er nach intensiver Befragung des Patienten das richtige auswählt. Der klassische Homöopath beachtet das Ähnlichkeitsgesetz und verschreibt Einzelmittel. Als Hilfsmittel verwendet er sog. Repertorien. Sie vernetzen Informationen aus den bis auf das 18. Jahrhundert zurückreichenden Arzneimittelprüfungen und aus der überlieferten klinischen Erfahrung.

Bahnbrechend ist Hahnemanns berühmter Selbstversuch mit der Chinarinde, nach dem er erstmalig das Ähnlichkeitsgesetz formulierte: Diejenige Arznei vermag zu heilen, die beim gesunden Menschen ähnliche Krankheitssymptome erzeugt. Eine weitere wegweisende Entdeckung Hahnemanns ist die Potenzierung von Arzneien: Durch bestimmte Verschüttelungs- und Verreibungstechniken werden die Heilkräfte der ursprünglich grobstofflichen Arznei aufgeschlüsselt und in mächtiger Weise verstärkt.

Bei der Homöopathie handelt es sich um ein großes vitalistisches Heilsystem, das bei schweren funktionellen Störungen körperlicher oder seelisch-geistiger Natur eingesetzt werden kann.



Samuel Hahnemann (1755-1843)

Zertifizierung der Homöopathieausbildung nach SHZ – eine sinnvolle Sache

Bislang gibt es keine gesetzliche Grundlage dafür, wann sich ein Heilpraktiker das Verfahren »Klassische Homöopathie« auf das Schild schreiben darf. Der Patient hat es schwer, herauszufinden, ob der behandelnde Therapeut wirklich »klassisch« im Sinne von Samuel Hahnemann behandelt, dem Begründer der Homöopathie. Wer sich für eine Ausbildung in Klassischer Homöopathie interessiert, fragt sich ebenfalls, nach welchen Kriterien er die Qualität der Ausbildung beurteilen soll.

Um hier Transparenz zu schaffen, haben Heilpraktiker und Ärzte, die schwerpunktmäßig mit Klassischer Homöopathie arbeiten, die Stiftung Homöopathie-Zertifikat (SHZ) am 1.11.2003 in München gegründet. Sie haben in Deutschland damit eine unabhängige Institution zur Qualitätssicherung in der Klassischen Homöopathie geschaffen.

Die *arche medica* ist bei der SHZ als Schule für Klassische Homöopathie akkreditiert. Schüler der *arche medica* werden nach den von der SHZ erarbeiteten Ausbildungsrichtlinien mindestens 550 Stunden unterrichtet und zu 1250 Stunden Selbststudium angeleitet.

Im Anschluss an die Ausbildung an der *arche medica* können die Schüler an der Zentralprüfung der SHZ für Klassische Homöopathie teilnehmen.



Mit der Zertifizierung von Therapeuten, der Akkreditierung von Schulen und der Registrierung von Dozenten und Supervisoren hat die SHZ ein Gesamtkonzept für die Qualitätssicherung in der Klassischen Homöopathie erarbeitet. Näheres erfahren Sie auf der Website der SHZ: www.homoeopathie-zertifikat.de.

Klassische Homöopathie – die Ausbildung

Bei der *arche medica* sind Sie mit Schulabschluss in der homöopathischen Methodik vorzüglich ausgebildet.

Sie sind in der Lage, eine homöopathische Anamnese korrekt durchzuführen. Sie lernen, wie Sie die ermittelten Krankheitssymptome rubrizieren, also in die Sprache der homöopathischen Repertorien übersetzen. Sie arbeiten mit den Repertorien, großen homöopathischen Datennetzwerken. Sie lernen, die homöopathische Arzneimittellehre (Materia medica) differentialdiagnostisch zu nutzen, um das richtige homöopathische Mittel herauszufinden. Sie erfahren, wie Sie dieses Mittel richtig dosieren. Nach Mittelgabe sind Sie befähigt, den Reaktionsverlauf zutreffend zu beurteilen und korrekte Folgemittel zu verordnen.

Integriert in die Homöopathieausbildung ist die Lehrpraxis *arche medica*. Die Lehrpraxis dient als Sprungbrett zur eigenen Praxis. Dort behandeln fortgeschrittene Schüler erste eigene Patienten unter Aufsicht erfahrener Dozenten. Nähere Informationen dazu finden Sie auf der Website www.arche-medica.de

Unsere erfahrenen Dozenten weisen langjährige Erfahrung als Therapeuten und Dozenten auf und machen den Unterricht mit Fallbeispielen aus der eigenen Praxis lebendig. Die Dozenten sind als Therapeuten, Dozenten und Supervisoren von der Stiftung Homöopathie Zertifikat (SHZ) zertifiziert.



Homöopathiekurse an der *arche medica*

Die Ausbildung in Klassischer Homöopathie umfasst insgesamt 600 Unterrichtsstunden und 1.250 Stunden Selbststudium. Sie unterteilt sich in den einjährigen Grundkurs Homöopathie (A-Kurs) mit 75 Sitzungen à 4 Unterrichtsstunden und den einjährigen Aufbaukurs Homöopathie (B-Kurs) mit 75 Sitzungen à 4 Unterrichtsstunden.

Die Ausbildung ist eine Tagesausbildung, der Unterricht findet zweimal wöchentlich statt. Während der Berliner Schulferien ist unterrichtsfrei. Die Vorteile einer Tagesausbildung: Sie eignen sich die homöopathische Methodik Schritt für Schritt an, ohne – wie das bei Blockwochenenden die Gefahr ist – von der Fülle des Stoffs überrollt zu werden.

Auf den folgenden Seiten finden Sie detaillierte Informationen zu Inhalt und Konzept des A-Kurses und des B-Kurses nebst Rahmenplänen. Die Rahmenpläne orientieren sich an den Ausbildungsinhalten und Lernzielen der Stiftung Homöopathiezertifikat (SHZ), siehe unter der Website der SHZ: www.homoeopathie-zertifikat.de.

Der A-Kurs konzentriert sich auf die Methodik der Klassischen Homöopathie. Am Ende des Kurses sind Sie befähigt, eine Behandlung nach den Grundsätzen der Klassischen Homöopathie am Patienten selbständig durchzuführen und zu steuern. Sie führen mit Abschluss des Kurses eine Patienten-Live-Anamnese durch und verfassen eine Seminararbeit, bei der Sie Anamnese, Repertorisation und Mittelvorschlag schriftlich ausformulieren.

Der B-Kurs versteht sich als Bindeglied zwischen homöopathischer Fachausbildung und selbständiger Praxisausübung.

Der B-Kurs befähigt dazu, sich bei der Stiftung Homöopathiezertifikat als Therapeut in Klassischer Homöopathie zertifizieren zu lassen. Der B-Kurs vertieft die homöopathische Arzneimittellehre (Materia Medica) und Methodik aus dem A-Kurs unter praktischen Gesichtspunkten der Patientenarbeit. Im B-Kurs integriert ist die Lehrpraxis *arche medica*.

Unterricht in kleinen Gruppen, Hausaufgaben mit ausgewählter Literatur, Gruppenarbeit, Referate, Rollenspiele, moderne Computer-Repertorisation und praktische Übungen mit Patienten wie Live-Anamnesen kennzeichnen die Homöopathieausbildung an der Arche medica.



Grundkurs Homöopathie (A-Kurs)

In unserem Homöopathie A-Kurs erhalten Sie das methodische Fachwissen - alles, was Sie für eine klassische homöopathische Behandlung benötigen. Sie sind am Ende des A-Kurses befähigt, bei Patienten eine Behandlung nach den Grundsätzen der Klassischen Homöopathie selbständig durchzuführen und zu steuern.

Rahmenplan A-Kurs

- **Geschichtliche und methodische Grundlagen**
- **Homöopathische Arzneien**
- **Anamnese I: Grundlagen und Übungen**
- **Anamnese II: Live-Anamnese**
- **Symptomatologie**
- **Repertorisation**
- **Gabenlehre**
- **Reaktionslehre**
- **Miasmenlehre**

Geschichtliche und methodische Grundlagen

Von Hahnemann zur »Medizin der Zukunft«. Große Homöopathen und ihre Denkansätze. Die Homöopathie in der Welt.

Wir schlagen einen Bogen, angefangen bei Hahnemann über den amerikanischen Kentianismus, die Schweizer Schule (Voegeli, Künzli), die Südamerikanischen Ansätze (Ortega, Paschero, Candegabe) bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen (Sankaran, Scholten etc.). Insbesondere werden wir erörtern, welche Auswirkung die verschiedenen Denkansätze auf unsere spätere Praxisarbeit haben werden.

Homöopathische Arzneien

Arzneimittelprüfung – Arzneimittelbild – Arzneimittellehren

Nach dem homöopathischen Ähnlichkeitsgesetz kann diejenige Arznei einen Kranken heilen, die bei Einnahme durch einen gesunden Menschen Symptome hervorbringt, die denen des Erkrankten ähnlich sind. Um solche Symptome herauszufinden, werden homöopathische Arzneimittel an gesunden Menschen geprüft. Über diese Prüfungen ergeben sich für die Arzneien bestimmte Profile oder Bilder. Diese Bilder werden ergänzt durch Erkenntnisse aus der Chemie, Physik, Toxikologie und klinischen Praxis. Die Bilder werden in sog. Arzneimittellehren zusammengefasst



Anamnese, Symptomatologie und Repertorisation

Es handelt es sich um einen Kernbereich homöopathischer Methodik. Sie lernen, wie Sie vom Beschwerdebild des Patienten zum individuellen Arzneimittel finden. Dazu gehört, Krankheitsfall und Krankheitssymptome richtig aufzunehmen und zu dokumentieren (Anamnese), die Krankheitssymptome richtig zu werten (Symptomatologie) und mit der Technik der Repertorisation die für die Symptome passende homöopathische Arznei zu finden.

Anamnese I: Grundlagen und Übungen

Hier lernen Sie, wie Sie die Krankengeschichte des Patienten richtig erfassen. Jeder Teilnehmer wird zunächst in einem Rollenspiel die Live-Anamnese persönlich planen, gestalten und durchführen. Jeder Einzelschritt von der Begrüßung des Patienten, das Anamnesegespräch, über die Hierarchisierung der Symptome bis zur Repertorisation wird gemeinsam in der Gruppe eingeübt.

Anamnese II: Live-Anamnese – die Umsetzung des Rollenspiels in die Patientenpraxis

Die Teilnehmer führen in der Lehrpraxis *arche medica* an Patienten eine Anamnese nach den Grundsätzen der Klassischen Homöopathie durch. Durch das vorangegangene Rollenspiel sind sie für diese »Live-Situation« optimal vorbereitet.

Symptomatologie – Vom Symptom zur Arzneimittelfindung.

Klassifikation, Wertigkeit und Hierarchisierung der Symptome

Hier zeigt sich der holistische (ganzheitliche) Ansatz der Homöopathie. Es wird auf den ganzen Menschen eingegangen, nicht nur auf die einzelne Hauptbeschwerde, mit der der Patient zum Therapeuten kommt. Emotionale und psychische Symptome werden in der Homöopathie genauso berücksichtigt wie körperliche Symptome. Wichtig ist aber, dass diese verschiedenen Symptome richtig beschrieben (klassifiziert) und gewertet werden, um das Gesamtbild der Erkrankung richtig einzuschätzen.

Repertorisation – Die Basistechniken des Repertorisierens

anhand von Fallbeispielen aus der Praxis.

Die in der Anamnese aufgenommenen und hierarchisierten Symptome werden in die Rubriken der Repertorien »übersetzt«. Repertorien sind große Datenbanken, die das



hunderte von Jahren alte Wissen aus Arzneimittelprüfungen und klinischer Praxis vernetzen. Repertorien helfen dem Therapeuten, von den ermittelten Krankheitssymptomen des Patienten auf die für ihn passende homöopathische Arznei zu schließen. Dank der Fortschritte in der Computertechnik gibt es für die homöopathische Arbeit inzwischen hervorragende Computer-Software. Dazu stehen unseren Schülern Computer und Beamer-Präsentation zur Verfügung.

Gabenlehre: Ich habe mich für das richtige Mittel entschieden. Wie gebe ich es? Welche Potenzart, welche Potenz, wieviel, wie oft, wann, was ist noch zu beachten? Der sinnvolle Einsatz der Potenzarten (D-, C- und LM-Potenzen).

Anstatt zu polarisieren, werden wir lernen, die verschiedenen Ansätze sinnvoll zu nutzen. Der besondere Brennpunkt für die verschiedenen Denkansätze ist die Frage der Potenzwahl (D-Potenzen, C-Potenzen, LM-Potenzen), welches historische und wissenschaftstheoretische Gründe hat (Stichwort: Lohschmidt'sche Zahl). An der *arche medica* werden alle Potenzarten eingesetzt. Maßstab sind die individuellen Bedürfnisse des Patienten. In dem Zusammenhang wird auch detailliert auf das Herstellungsverfahren homöopathischer Arzneien eingegangen.

Reaktionslehre - Das Mittel wurde gegeben. Ein Prozess wird in Gang gesetzt. Können wir ihn auch angemessen interpretieren und steuern?

Nach der ersten Verschreibung können sehr verschiedene Reaktionen auftreten: Beschwerden können bleiben, sich verschlimmern, verbessern oder ganz verschwinden oder es können neue Beschwerden auftreten. Hier muss der homöopathische Therapeut Bewertungskriterien dafür haben, ob sich der Prozess in die richtige Richtung entwickelt, ob er die Arznei in gleicher oder anderer Stärke wiederholt, abwartet oder das Mittel wechselt.

Miasmenlehre - Wie man auch therapieresistente Fälle »knacken« kann.

Modelle zur Behandlung der Chronischen Krankheiten und ihre praktische Umsetzung.

Hahnemann hat als Miasmen die Psora, Sykosis und Syphilis in die Homöopathie eingeführt. Miasma in dem Sinne der Homöopathie ist eine chronische Grunderkrankung, die sich hinter vielfältig auftretenden Krankheitssymptomen verbirgt.



Aufbaukurs Homöopathie (B-Kurs)

Während der A-Kurs Ihnen das methodische Know-how vermittelt, setzen Sie im B-Kurs Ihr Wissen in die praktische Patientenarbeit um. In der Lehrpraxis *arche medica* wird die Methodik des A-Kurses am Patienten unter Supervision vertieft. Wichtige praktische Probleme wie die Patientenführung, Praxisführung und die Beziehung zwischen Therapeut und Patient werden eingehend besprochen.

Sie erweitern Ihre Kenntnisse in der homöopathischen Arzneimittellehre auf die 120 für die Praxis wichtigsten Mittel.

Der B-Kurs versteht sich damit als Bindeglied zwischen homöopathischer Fachausbildung und selbständiger Praxisausübung. Er befähigt dazu, sich bei der Stiftung Homöopathiezertifikat als Klassischer Homöopath zertifizieren zu lassen.

Rahmenplan Homöopathie B-Kurs

- **Lehrpraxis *arche medica***
- **Materia medica:
die 120 wichtigsten
Arzneien**
- **Homöopathische
Differentialdiagnosen
der wichtigsten
Akutindikationen**

Lehrpraxis

Die Lehrpraxis schließt die Lücke zwischen dem Abschluss des Homöopathie A-Kurses und dem Sprung in die eigene Praxis. Die Schüler behandeln eigene Patienten unter Aufsicht erfahrener Dozenten und können sich unter kostengünstigen Rahmenbedingungen einen ersten Patientenstamm aufbauen.

Die *arche medica* stellt den Teilnehmern für die Lehrpraxis Praxisräume zur Verfügung, deren Nutzung im Schulgeld mit inbegriffen ist. Zusätzlich hat die *arche medica* eine passwortgeschützte Supervisionsgruppe im Internet eingerichtet. Dort können die Teilnehmer ihre Patiententermine eigenständig online vergeben, anonymisierte Falldokumentationen zur Diskussion einstellen, E-Mails verschicken oder sich über das Forum austauschen.



Portraits der 120 wichtigsten Arzneien gemäß Anhang C der Ausbildungsinhalte und Lernziele der SHZ

(u.a. Schlangen- und Spinnengifte, Insekten, Reptilien, Nosoden, Carbonate, Phosphate, Sulfate, Halogene, Nitrate, Metalle, Säuren, Gewürze und Genussmittel, Nachtschattengewächse, Rauschdrogen etc.)

Constantin Hering, einer der größten Homöopathen, sagte: Mit dem Arzneimittelbild ist es wie mit einer fremden Stadt. Mit einem Stadtplan findet man sich schnell zurecht, um sich auszukennen, muss man darin leben ...

An der *arche medica* lernen Sie, wie Sie sich nach der bewährten Hering'schen Methode die Arzneimittelbilder Schritt für Schritt erschließen. Zuordnung nach Arzneimittelfamilien, nach chemischen Verbindungen werden dazu ebenso eingesetzt wie zahlreiche Praxisfälle, um die homöopathischen Mittelbilder anschaulich zu machen

Homöopathische Differentialdiagnosen der wichtigsten Akutindikationen

Obere und untere Atemwege (HNO und Bronchien)

Gastrointestinales System (Übelkeit/Erbrechen, Kinetosen, Diarrhoe)

Urogenitaltrakt (HWI, Klimakterium, Geburt)

Bewegungsapparat

Verletzungen und akute Notfälle (Verbrennungen, Prellungen und Verstauchungen, Wunden, Sonnenstich)

Gerade mit der Behandlung akuter Erkrankungen kann sich der homöopathische Praktiker einschlägige Erfolgserlebnisse verschaffen. Gefordert ist hier die Fähigkeit, in kurzer Zeit eine Differenzierung der in Frage kommenden Arzneien durchzuführen – selbstverständlich auf Boden einer individuellen Anamnese und Repertorisation.



Lehrpraxis

Ein Fall aus der homöopathischen Praxis: Akute Laryngitis – Von der Anamnese bis zur Repertorisation

Eine Patientin sucht unsere Praxis mit Halsschmerzen als Hauptbeschwerde auf. Die Symptome bestehen seit knapp zwei Tagen, der Zustand ist also akut. Auf gezielte Fragen hin kann die Patientin genaue Angaben über ihre Halsschmerzen machen. Die Arbeit der Therapeutin besteht jetzt darin, diese Symptome im Sinne der Homöopathie möglichst vollständig aufzunehmen: Was war die Ursache (Ätiologie oder Causa)? Wo genau sitzen die Schmerzen (Lokalisation)? Wie fühlen sie sich an (Sensation)? Was bessert, was verschlechtert sie (Modalitäten)?

Es wird folgendes berichtet:

Vom Allgemeinzustand her sei die Patientin etwas müde, leicht angeschlagen aber nicht übermäßig erschöpft, weder fröstelig noch hitzig. Fieber sei nicht vorhanden, auch keine Schweißneigung, sie habe jedoch das Bedürfnis, mehr zu trinken. Über die Ursache ist nichts Genaueres erfahrbar – schade eigentlich, denn der Auslöser ist oft entscheidend für die Wahl eines Akutmittels. Es lassen sich aber genug weitere Anhaltspunkte finden: Am Telefon klingt die Stimme etwas gedämpft, tief, rau, wie von einer Krähe. Die Brust fühle sich belegt an, beim Husten fühle es sich hinter dem oberen Brustbein schmerzhaft an, sie huste allerdings eher selten. Ein Gefühl von Trockenheit im Kehlkopf wird ebenfalls angegeben. Die Befragung nach Lokalisation und Sensationen ist also relativ ergiebig, allerdings sind diese Angaben geradezu typisch für fast jede akute Kehlkopfentzündung. Der Homöopath ist jedoch bemüht, jeden Fall so individuell wie möglich zu machen.

Häufig sind es die Modalitäten, die diese Individualisierung erlauben: Bei unserer Patientin sei das Sprechen anstrengend und irgendwie reizend. Sie fühle beim Sprechen ein Kribbeln im Kehlkopf, jedoch nicht beim Einatmen von kalter Luft. Noch unangenehmer als das Reden sei das Schlucken, insbesondere das leere Schlucken, es verursache ein reizendes Kitzeln. Hier haben wir es mit einer sehr individuellen Beschreibungen zu tun, anders ausgedrückt: Nicht jede Laryngitis führt zu solchen Symptomen.

Verwendetes Repertorisationsprogramm:
Radar 10
Verwendetes Repertorium:
Synthesis 9

Remedy	Frequency
Halsschmerz	142
Innere Hals - Schmerz - Sprechen - RSP	170
Innere Hals - Schmerz - Schlucken - RSP	170
Halsschmerz - Sprechen - RSP	170
Halsschmerz - Schlucken - RSP	170

Diese allgemeinen wie auch individuellen Angaben liefern den Ausgangspunkt für die Suche nach dem passenden Arzneimittel. Mithilfe des homöopathischen Repertoriums lassen sich Angaben wie »Krähende Stimme«, »Schmerzen im Larynx beim leeren Schlucken«, »Trockene Stelle im Kehlkopf«, »Reizung des Kehlkopfs beim Reden« so verarbeiten und analysieren, dass sie am Ende auf ein (oder mehrere) sehr wahrscheinlich angezeigte(s) Arzneimittel hinweisen. Dieser Aspekt der Arbeit ist rein statistischer Natur. Auch wenn die Repertorisation die Entscheidung für das eine oder das andere Mittel letztendlich nicht abnimmt, liefert sie immerhin ein Angebot über in Frage kommende Mittel.

Nach kritischer Überprüfung der angebotenen Mittel - und in diesem Fall auch nach einer Untersuchung der Patientin bei einem Hausbesuch - fiel die Wahl der homöopathischen Arznei auf *Spongia tosta*, den gerösteten Meerschwamm. Dieses Meerestier ist häufig indiziert bei spastischen Prozessen der Atemwege wie Krupphusten, asthmoider Bronchitis, Keuchhusten. Wahlweisend für das Mittel war die hohe Empfindlichkeit (Sprechen, Schlucken verschlimmern) und die Trockenheit des Kehlkopfes aber auch der verstärkte Durst, ein Leitsymptom von *Spongia*, das häufig von vermehrtem Hunger begleitet wird (die stoffliche Substanz ist jodhaltig!).

Das Mittel wurde in der C30 gegeben. Am folgenden Tag waren die Beschwerden merklich abgeklungen, nach nochmaliger Gabe derselben Potenz war eine vollständige Besserung erreicht. Auf die Genauigkeit der Befragung, auf die Vollständigkeit der Symptome und die individuellen Modalitäten kommt es an, wenn das richtige Mittel gefunden werden soll.



Wir für Sie – umfangreiche Leistungen von *arche medica*

Damit Sie die Zeit Ihrer Ausbildung bestmöglich gestalten können, garantieren wir Ihnen von Seiten der Schule die folgenden Leistungen:

***arche medica*-Babybonus**

Schülerinnen können Ihre Ausbildung im Falle einer Schwangerschaft oder Geburt aussetzen. Sie dürfen innerhalb von zwei Jahren die Ausbildung wieder aufnehmen und zudem schon besuchte Unterrichtseinheiten ohne Mehrkosten wiederholen, um sich gut wieder in den Stoff einzufinden.

Nachholen von versäumtem Unterricht und Kurswechsel

Sollten Sie entschuldigt Unterricht versäumen, bietet Ihnen *arche medica* an, den versäumten Stoff in einer der thematisch parallel laufenden Gruppen nachzuholen. Sind Sie z. B. durch Schichtdienst für eine Woche daran gehindert, den Tageskurs zu besuchen, können Sie versuchen, auf den Wochenendkurs auszuweichen. Es ist aus zeitlichen Gründen auch möglich, komplett in einen anderen Kurs zu wechseln.

Lehrmaterial

Sie erhalten ein ausführliches Skript inklusive eines Schulordners (im Schulgeld enthalten), die Ihnen als Leitfaden während der ganzen Ausbildungszeit dienen. Im Unterricht wird nach diesen Unterlagen gelehrt. Bei der Anschaffung von schulnotwendigen Lern- und Hilfsmitteln (wie Bücher, diagnostische Geräte u. a.) sind wir Ihnen gerne behilflich. Diese Materialien sind in den Kursgebühren nicht enthalten.

Sekretariats-Öffnungszeiten

Das *arche medica*-Sekretariat ist von Montag bis Freitag von 9–17 Uhr für unsere Schüler besetzt.

Familienfreundliche Schulferien

Die Ausbildungszeiten entsprechen den Berliner Schulferien. Aus organisatorischen Gründen können leichte Abweichungen vorkommen. Die genauen Termine finden Sie in den aktuellen Terminlisten. Das Sekretariat der *arche medica* gibt Ihnen gerne Auskunft.

Gutschein für die Mitgliedschaft beim Bundesdeutscher Heilpraktiker (BDH)

Schüler der *arche medica* erhalten einen Gutschein für die Mitgliedschaft beim BDH.

e-learning-Plattform

Schüler der *arche medica* können die e-learning-Plattform ohne zusätzliche Kosten zum Vor- und Nachbereiten des schulmedizinischen Unterrichts nutzen.

Zertifikate

Nach erfolgreichem Bestehen und Abschluss einzelner Fachausbildungen bzw. der naturheilkundlichen Ausbildung erhalten Schüler der *arche medica* ein Zertifikat.

Schülerausweis

Schüler der *arche medica* bekommen zu Ausbildungsbeginn einen Schülerausweis, der zu bestimmten Ermäßigungen berechtigt.

Wir für Sie – das *arche medica*-Team

Heilpraktiker und Ärzte mit langjähriger Praxis und pädagogischer Qualifikation

Isabelle Guillou
Heilpraktikerin und Schulleiterin,
Dozentin für Klassische Homöopathie,
Schulmedizin und Prüfungsvorbereitung



Ralf Barenbrügge
Heilpraktiker und Schulleiter,
Dozent für Fußreflexzonen- und
Ernährungstherapie



André Effner
Heilpraktiker, Dozent für
Ohrakupunktur, Irisdiagnostik
und Klassische Homöopathie

Mathias Onnen
Heilpraktiker, Dozent
für Schulmedizin und
Prüfungsvorbereitung



Bernd Huber
Heilpraktiker,
Dozent für Schulmedizin
und Prüfungsvorbereitung



Brigitte Brüse
Heilpraktikerin, Dozentin
für Akupunktur
und Kräuterheilkunde (TCM)

Jaakko Laine
Heilpraktiker, Dozent für
Schulmedizin, Prüfungsvor-
bereitung und Lernwerkstatt



Martina Westendorf
Heilpraktikerin,
Dozentin
für Akupunktur (TCM)



Hanna OTT
Dozentin für
Refresher-Kurs und
Lernwerkstatt

*»Ich habe die Grundausbildung durchlaufen und war begeistert:
In dem Moment, wo ich anfang zu arbeiten, merkte ich, wie gut ich bin.
Die Dozenten sind auch exzellente Praktiker.«
Frauke G., HP und Ernährungsberaterin*

Vera Dreher
Heilpraktikerin, Dozentin
für Bachblütentherapie
und Akupunktur (TCM)



Christiana Purool
Heilpraktikerin,
Dozentin für invasive
Verfahren



Claudia Camps y Espinoza
Fachärztin für Allgemeinmedizin, Dozentin
für schulmedizinische Untersuchungs- und
Diagnostetechniken, Akupunktur (TCM)

Dr. Wolf Nickel
praktischer Arzt,
Dozent für
Ohrakupunktur



Dr. Volkmar Preuß
Heilpraktiker,
Dozent für Klassische
Homöopathie



Sven Baller
Heilpraktiker und Physiotherapeut,
Dozent für Schulmedizinische
Untersuchungstechniken



Silvia Pawelzik
Heilpraktikerin,
Dozentin für Ausleitungs-
und Segmentverfahren



Jürgen Hüttner
Heilpraktiker,
Schulsekretariat



Anmeldung

Ihnen hat das Ausbildungskonzept von *arche medica* gefallen. Sie möchten sich näher informieren oder anmelden. Wir bieten Ihnen folgende Möglichkeiten an:

Telefonische Beratung

Sie ist jederzeit möglich innerhalb der Geschäftszeiten unseres Sekretariats, Montag bis Freitag von 9–17 Uhr.

Persönliches Beratungsgespräch

arche medica bietet eine ausführliche Studienberatung an. Wir stimmen mit Ihnen gerne gemeinsam Stundenpläne und Ausbildungsinhalte ab – angepasst auf Ihre persönliche Situation. Bitte vereinbaren Sie dafür einen Termin über das Sekretariat.

Probeunterricht

Nach der Studienberatung ist die Teilnahme am Unterricht probeweise nach Terminabsprache möglich. Der Probeunterricht ist kostenfrei und unverbindlich.

Anmeldung

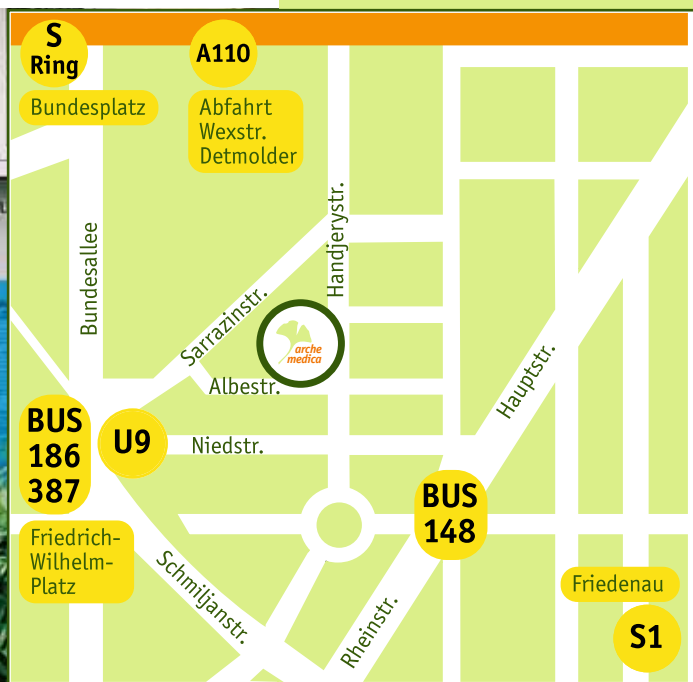
Ihre Anmeldung erfolgt in einem persönlichen Termin mit der Schulleitung. Sie schließt mit Ihnen den Ausbildungsvertrag ab und erläutert wichtige organisatorische Details wie Klassenaufteilung, Terminlisten, Anmeldung beim Gesundheitsamt etc.

Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

arche medica

Private Ergänzungsschule
Inhaber: Isabelle Guillou
und Ralf Barenbrügge
Handjerystraße 22
12159 Berlin

Telefon: (030) 851 68 38
Telefax: (030) 859 33 92
schule@arche-medica.de
www.heilpraktiker-werden.de





Private Ergänzungsschule
Inhaber: Isabelle Guillou
und Ralf Barenbrügge
Handjerystraße 22
12159 Berlin

Telefon: (030) 851 68 38
Telefax: (030) 859 33 92
schule@arche-medica.de
www.heilpraktiker-werden.de